

12. April 2021 (montags) | 19.30 Uhr | online

Mitten unter uns Wanderarbeiter*innen in der heimischen Pflege

Nicht nur in fernen Ländern, sondern mitten unter uns gibt es sie: Wanderarbeiter*innen, die für einen Hungerlohn und ohne Rechte schuften. Dazu gehören zum Beispiel osteuropäische Frauen und wenige Männer, die als sogenannte 24-Stunden-Betreuungskräfte zu uns kommen. Viele von ihnen sind sozial nicht abgesichert. Sie schuften unter schlechten Arbeitsbedingungen rund um die Uhr.



Wir stellen Ihnen im Rahmen dieser Veranstaltung das Selbsthilfenetzwerk **Respekt** vor. Rund 80 osteuropäische Betreuungskräfte sind inzwischen darin organisiert. Sie kommen dort miteinander in Kontakt und besuchen Deutschkurse. Da die Wanderarbeiter*innen oftmals keine entsprechende Ausbildung mitbringen, werden sie im Bereich Pflege geschult.

Die Referentinnen werden Ihnen das Projekt vorstellen und an konkreten Beispielen die Situation dieser Pflegekräfte schildern. Sie beschreiben neben den rechtlichen Problemen der Schwarzarbeit und der Scheinselbstständigkeit auch kritisch das Phänomen der 24-Stunden-Pflege. Sie stellen die Arbeit der Träger des Projektes vor, die für Kursangebot Sorge tragen und Kontakt zu den oft sehr zurückgezogen lebenden „24-Stunden-Kräfte“ aufnehmen. Erklärtes Ziel ist zugleich, die Wanderarbeiter*innen untereinander zu vernetzen und zu befähigen, sich so gegenseitig zu unterstützen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur notwendigen Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Träger des Projektes RESPEKT sind: AMOS eG Oberbruch / Betriebsseelsorge im Bistum Aachen / KAB der Diözese Aachen / KAB-Bezirksverband Heinsberg / Steyler Missionsschwestern

Referentin: Rosi Becker und Sonja Hanrath, Projekt Respekt | Ewa Opalka, Amos, Beratungsstelle Arbeit
Veranstalter: Bildungswerk der KAB der Diözese Aachen
Anmeldung: [Martinstraße 6; 52062 Aachen | 0241 – 40018-0 | andris.gulbins@kab-aachen.de](mailto:andris.gulbins@kab-aachen.de)

